

Unia Kongress 2021 = online



An 14 Orten in der Schweiz versammelten sich je bis zu 80 Delegierte real und waren per Livestream miteinander und mit der Kongressleitung in Biel verbunden.

4. und 5. Juni 2021:
Unia-Kongress

Vor fast zwanzig Jahren
war das undenkbar...



2002: «Radio Sciopero» via Telefonkonferenz

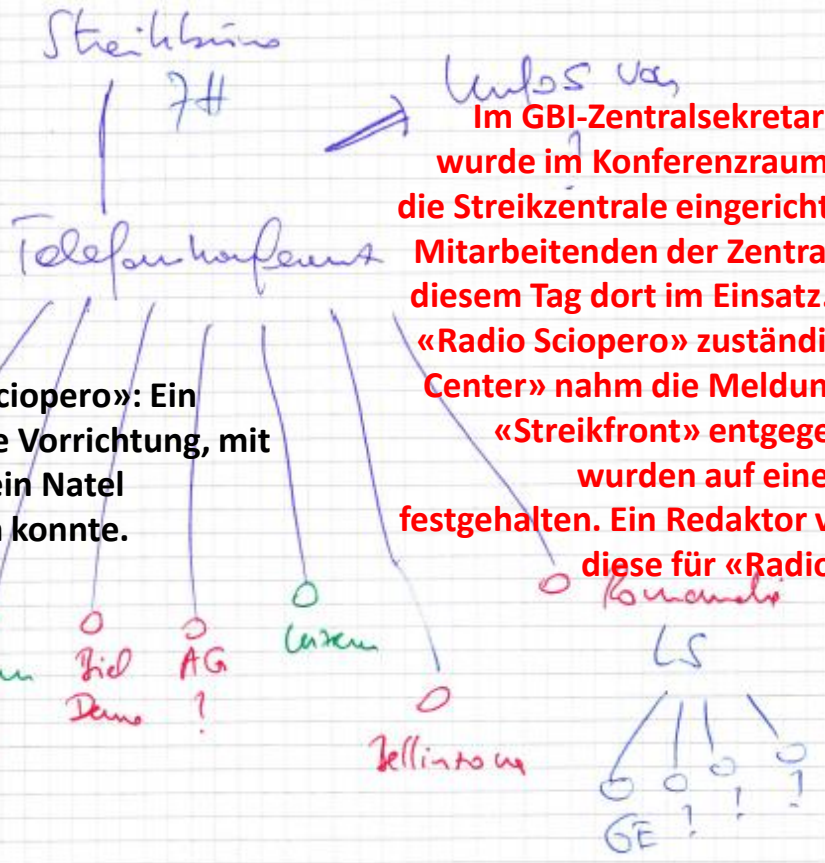


Bei der Vorbereitung des landesweiten Streiktags der Bauarbeiter am 2. November 2002 überlegten wir uns, wie wir die Kommunikation zwischen den dezentralen Streikversammlungen ermöglichen konnten. So kam ich auf die Idee eines «Radio», das via Telefonkonferenz «ausgestrahlt» wurde.





2002: Radio Sciopero - live



So kam es zu «Radio Sciopero»: Ein Techniker bastelte eine Vorrichtung, mit der ein Verstärker an ein Natel angeschlossen werden konnte.

Im GBI-Zentralsekretariat in Zürich wurde im Konferenzraum im 6. Stock die Streikzentrale eingerichtet. Fast alle Mitarbeitenden der Zentrale waren an diesem Tag dort im Einsatz. Ich war für «Radio Sciopero» zuständig. Ein «Call-Center» nahm die Meldungen aus der «Streikfront» entgegen. Die Infos wurden auf einer Pinnwand festgehalten. Ein Redaktor verarbeitete diese für «Radio Sciopero».

Checkliste "Radio Sciopero"

Material

- Natel: Nokia weiss 3330
- Kopfhörer-Kabel mit 4 Buchsen (Klinschkabel / Klinker 6,3 mm / Klinker 3,5 mm / XLR)
- Anschlusskabel für Kopfhörer-Kabel - Verstärker (muss vor Ort geschaut werden)
- Verstärkeranlage mit Lautsprecher (vor Ort)
- Bei Natel Combox rausnehmen und aufladen

Aufbau

- Konferenzgespräch bei Swisscom bestellen (einen Tag vorher)
- Konferenz anmelden (1/2 Std. vorher)

Die regionalen Streikleitungen bekamen ein Natel und das entsprechende Verbindungskabel. So konnten wir via Telefonkonferenz den ganzen Vormittag regelmässig die dezentralen Streikversammlungen live informieren.

Die Sendungen von «Radio Sciopero» konnten am Nachmittag nicht mehr empfangen werden, weil die Streikenden den Baregg blockierten. Dort hatten wir es nicht geschafft, einen Empfang einzurichten.

